

Volk' ist entlehnt aus afrz. *pueple*, *pople* 'Volk, Bevölkerung, Leute, Menge' (frz. *peuple*), das auf lat. *populus* 'Volk' beruht. Direkt aus lat. *populus* stammt mnd. *pōpel* 'niederer Volk'; dazu *pop(e)lig* Adj. 'armseelig, dürftig, knauserig' (Mitte 19. Jh.). – *pöbelhaft* Adj. 'gemein, roh, unfein' (Mitte 18. Jh.). *pöbeln* Vb. 'sich wie der Pöbel verhalten' (Ende 19. Jh.), auch 'durch flegelhaftes Benehmen, beleidigende Äußerungen provozieren, randalieren' (20. Jh.). *anpöbeln* Vb. 'mit derben Worten belästigen' (Anfang 20. Jh.).

pochen Vb. 'mit hartem Ton wiederholt auf eine Stelle klopfen, schlagen', mhd. *bochen*, auch 'trotzen', frühnhd. *bochen*, *puchen*, *pochen*, auch 'mißhandeln, verhöhnen, plündern, prahlen, auftrumpfen, zanken, sich abarbeiten' (vgl. *auf etw. pochen* 'auf etw. mit Nachdruck bestehen, sich berufen auf', 16. Jh.), mnd. *puchen*, *puggen*, *böken*, *böken* 'pochen, schlagen, drohen, trotzen', mnl. *bōken*, nl. *beuken* 'anhaltend, wiederholt klopfen, schlagen', (mundartlich) *bocken* 'schlagen, klopfen' sind sämtlich einen klopfenden Schlag nachahmende Bildungen. Zu vergleichen sind weiterhin mnd. mnl. *pōken*, nl. *poken* 'stechen, schüren', engl. *to poke* 'stoßen, pufen', ferner aind. *būkkati* 'bellt', russ. (älter) *būkat'* (*букать*) 'laut schlagen, klatschen', tschech. *bukati* 'heulen, schreien', *bouchati* 'klopfen', serbok. *būkati* 'heulen, schreien, brüllen', die alle als lautmalende Verben mit Guttural anzusehen sind.

Pocke f. 'Blatter, (Eiter)bläschen, Pustel'. Mnd. *pocke*, nd. *Pocke* dringt im 16. Jh. ins Hd. vor und verdrängt frühnhd. (md.) *poche*, (obd.) *pfoche*. Es gehört als Gutturalerweiterung wie aengl. *poc*, engl. *pock*, mnl. *pocke*, nl. *pok* (mit intensivierender Geminierung) im Sinne von 'Schwellung, Geschwulst' zur Wurzel ie. **b(e)u-*, **bh(e)u-*, **b(h)ū-* 'aufblasen, schwellen' (s. auch *Bauch*, *Bausch*, *Beule*, *Beutel*, *Busen*). Der Plural *Pocken* wird (17. Jh.) Bezeichnung einer gefährlichen, ansteckenden Infektionskrankheit; dafür auch *Blattern* (s. d.).

Podest n., auch m. 'Treppenabsatz, erhöhter Tritt, Unterbau' (Mitte 19. Jh.). Als Ausgangsform ist vielleicht gleichzeitig bezeugtes *Pedest* anzusehen, eine Bildung zu lat. *pedester* Adj. 'zu Fuß (gehend), auf den Füßen (stehend)'; vgl. lat. *pēs* (Gen. *pedis*) 'Fuß'.

Pedest mag in Anlehnung an *Podium* (s. d.) zu *Podest* umgestaltet worden sein und wird von diesem (bis auf seltenen fachsprachlichen Gebrauch) verdrängt.

Podex m. 'Gesäß, Hintern', Entlehnung (um 1600) von gleichbed. lat. *pōdex*, eigentl. 'Furzer', Substantivbildung zu lat. *pēdere* 'fetzen'. Zunächst wohl, vermittelt durch Lateinschulen, als euphemistischer Ausdruck in dt. Texten. Daraus verkürzt mit nachfolgender Verdoppelung *Popo* m., kindersprachlich (2. Hälfte 18. Jh.). Erneute euphemistische Kürzung ergibt *Po* (20. Jh.).

Podium n. 'trittartige Plattform, erhöhter Redner- oder Vortragsplatz', Übernahme von lat. *podium* 'Erhöhung, Untergestell', aus griech. *podion* (*πόδιον*) 'Füßchen', Diminutivum von griech. *pūs*, Gen. *podós* (*πούς, ποδός*) 'Fuß'. Im Dt. zuerst (18. Jh.) auf röm. Verhältnisse bezogen für die 'Erhöhung, Balustrade' (im Amphitheater bzw. im Zirkus, wo der Kaiser und die Ehrengäste sitzen), danach (19. Jh.) im oben genannten Sinne.

Poesie f. 'Dichtkunst' (Mitte 16. Jh.), 'Dichterverk, Dichtung' bes. in gebundener Rede im Gegensatz zur Prosa (Anfang 17. Jh.), 'dichterischer Stimmungsgehalt, Zauber' (2. Hälfte 18. Jh.), Übernahme von gleichbed. frz. *poésie*, lat. *poësis*, griech. *poiēsis* (*ποίησις*) 'Dichtung, Dichtkunst', eigentl. 'das Machen, Schaffen, Verfertigen'; zu griech. *poiēin* (*ποιεῖν*) 'machen, schaffen, schöpferisch tätig sein, dichten'. – **Poet** m. 'Dichter', vielfach abschätzig 'Dichtlerling' (seit etwa 1600), mhd. *pōete*, Entlehnung aus lat. *poëta* m., griech. *poiētēs* (*ποιητής*) 'wer etw. macht, schafft, erfindet, Dichter'. **poetisch** Adj. 'dichterisch' (Ende 15. Jh.), aus lat. *poëticus*, griech. *poiētikós* (*ποιητικός*) 'schöpferisch, zum Machen, zum Dichten geschickt, dichterisch', später auch beeinflusst von frz. *poétique*. **Poetik** f. 'Lehre, Lehrbuch von der Dichtkunst' (Mitte 17. Jh.), unter Einfluß von gleichbed. frz. *poétique* aus lat. *poëtica*, *poëticē*, griech. *poiētikē* (*τέχνη*) (*ποιητική τέχνη*) 'Dichtkunst'. **Poeterei** f. 'Werk, Kunst eines Poeten, Lehre von der Dichtkunst, poetische Diktion', frühnhd. *poetry* (15. Jh.); entlehnt aus mlat. *poëtria* 'Dichtkunst'. Der im 17. Jh. geläufige Ausdruck wird bald danach von *Poesie* bzw. *Poetik* abgelöst.

Pogrom m. n. 'Hetze, Ausschreitungen ge-